

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Spanien
Gasthochschule	Universidad Autónoma de Madrid

Erasmus Auslandssemester an der Universidad Autónoma de Madrid (UAM)

Vorbereitung, Wohnungssuche und Anreise

Im Januar 2021 entschloss ich mich nach einem durch Coronabeschränkungen und Kontaktreduzierungen recht eintönigen Jahr dazu, ein Auslandssemester zu machen. Aufgrund der recht kleinen Auswahl möglicher Gasthochschulen für Psychologiestudent:innen fiel meine Wahl trotz fehlender Sprachkenntnisse recht schnell auf Spanien. Motiviert meldete ich mich an der TU Chemnitz zu einem Spanischkurs an und versuchte mir auch in meiner Freizeit Spanisch anzueignen, weil ich schon wusste, dass ich vermutlich Kurse auf Spanisch belegen müsste. Im Nachhinein betrachtet war ich schon ziemlich optimistisch, innerhalb eines Jahres Spanisch so zu lernen, dass ich Prüfungen und Vorträge auf Spanisch absolvieren kann, aber mit ausreichend Motivation kann man wirklich schneller ein Gefühl für die Sprache bekommen als man denkt. Zuerst wollte ich an die Universität in Málaga gehen, aber da die Plätze dort schon voll waren, bekam ich meinen Zweitwunsch Madrid und bin darüber im Nachhinein auch sehr glücklich.

Während des Sommersemesters musste ich mir dann schon im Vorfeld Kurse an der Universidad Autónoma de Madrid aussuchen und diese mithilfe des Learning Agreement mit Herrn Prof. Meyer und der Universität in Madrid absegnen lassen. Die Universität in Madrid antwortet dabei immer recht schnell und die Erasmusverantwortliche vor Ort ist auch sehr freundlich und beantwortet alle Fragen. Im Juli gab es dann eine Einschreibungsphase für Erasmusstudent:innen und wenn man diese nicht verpasst, kann man im Normalfall auch alle Fächer belegen, die man sich im Vorfeld ausgesucht hat.

Bei der Wohnungssuche handhaben es die meisten Erasmusstudent:innen so, dass sie sich in Madrid für die ersten Tage eine Unterkunft in Hostels oder Airbnbs suchen und von dort aus die WG-Zimmersuche beginnen. Da ich aber erst sehr knapp vor Beginn des Semesters anreisen konnte, wollte ich schon von Beginn an eine Wohnung haben und habe daher schon vorher online über die Seite „Idealista“ ein WG-Zimmer gesucht und gefunden. Empfehlenswert dabei ist, in das Stadtzentrum zu ziehen und nicht in die unmittelbare Nähe der Uni – dort spielt sich das Leben ab und zur Uni kann man tagsüber mit dem Zug fahren. Besonders empfehlen kann ich die Stadtviertel La Latina, Lavapiés, Malasaña oder Chueca.

Die Uni

Die UAM (Universidad Autónoma de Madrid) ist eine der renommiertesten Universitäten in ganz Spanien und hat es in diversen Rankings sogar auf Platz 1 geschafft. Sie liegt im Norden von Madrid und ist mit dem Zug in etwa 20 Minuten vom Zentrum Madrids erreichbar. Der Campus erinnert an amerikanische College-Filme: Jede Fakultät hat ein eigenes Gebäude, es gibt mehrere Cafeterias und Bibliotheken und zwischendrin sind Wiesen und Bänke, auf denen sich Student:innen-Gruppen tummeln.

Der Unterricht hat mich sehr an Seminare oder die Schulzeit erinnert, denn es wird im Klassenverband unterrichtet, es werden Aufgaben und Fragen gestellt, Hausaufgaben verteilt und Gruppenarbeiten absolviert. Ich habe die beiden spanischsprachigen Fächer „Psicología de la Salud“ und „Psicología de las organizaciones“ besucht und das englische Fach „Knowledge acquisition“. Ich hätte eigentlich gerne mehr englischsprachige Fächer belegt, aber da war die Auswahl leider nicht sehr groß.

Freizeit

Madrid ist eine unglaublich schöne und vielseitige Stadt, in der einem wirklich niemals langweilig werden kann! Das Semester für Erasmusstudierende beginnt mit den vom Erasmus Student Network organisierten Welcome Days – das sind über einen ganzen Monat verteilte Veranstaltungen, bei denen man Madrid erkunden, Ausflüge machen und vor allem Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen kann. Von Wanderausflügen, Spieleabenden, Stadtrallies bis hin zu gemeinsamen Bar-Hoppings gibt es viele Angebote und man findet schnell eine Gruppe neuer Freund:innen. Außerdem kann ich auch noch die Seiten „Madrid Urban Vibes“, „Smart Insiders“ und „Citylife Madrid“ empfehlen, denn dort kann man viele Reisen und Wochenendtrips in verschiedene spanische oder portugiesische Städte und Regionen buchen. Das Tolle an der Lage von Madrid ist, dass man ganz Spanien (und Portugal) in wenigen Stunden mit dem Zug erreichen kann. Mit dem Jugend-Ticket (tarjeta de transporte público) können alle Menschen unter 26 Jahren für 20€ im Monat alle Metros und Züge in Madrid und der Umgebung nutzen und somit kann man auch problemlos das Gebirge Sierra de Guadarrama, Toledo, El Escorial und viele weitere Städte in der Umgebung besuchen.

Aber auch in Madrid selbst gibt es so viel zu sehen und zu besichtigen. Besonders beeindruckend fand ich die Kunstmuseen Prado, Reina Sofia und Thyssen-Bornemisza und den Besuch des Palastes. Ein wichtiger Erholungsort war für mich der Retiro Park mit dem wunderschönen Kristallpalast und auch die weitläufige Parkanlage „Casa de Campo“ war eine willkommene Abwechslung zu der aufregenden Stadt, wo man zudem einen tollen Blick auf Madrids Skyline hat. Neben diesen Attraktionen sind es vor allem die kleinen bunten Gassen, die vielen Balkone, der immerzu strahlend blaue Himmel, die Ausgekkultur und die warmherzigen Menschen, die Madrid ausmachen und die es mir so leicht gemacht haben, mich sofort wohlfühlen. Das ganze Semester war einfach gezeichnet von einer Leichtigkeit und Unbeschwertheit, die ich so in Deutschland noch nicht kannte und die ich jetzt hoffentlich mitnehmen und beibehalten kann.